

Arbeitsblatt: "Werd ich zum Augenblicke sagen..." – Der Pakt

Einleitung

Nachdem Faust im ersten Teil der Tragödie an den Grenzen der Wissenschaft verzweifelt ist und den Selbstmord nur knapp abgewendet hat, tritt Mephisto auf den Plan. In der Szene *Studierzimmer II* wird aus dem bloßen Teufelsbündnis eine Wette, die Fausts innerstes Wesen offenbart.

Textgrundlage: J.W. von Goethe, *Faust. Der Tragödie erster Teil*, Szene "Studierzimmer II" (V. 1635 – 1770).

Aufgabe 1

AFB I

Fasse den Inhalt des Gesprächs zwischen Faust und Mephisto in der Szene *Studierzimmer II* (V. 1635–1770) **zusammen**. Gehe dabei besonders auf die Bedingungen ein, die beide Parteien für die Wette formulieren.

Platz für Notizen:

Aufgabe 2

AFB II

Analysiere Fausts Gemütszustand zu Beginn der Szene und **erläutere**, warum er sich auf den Pakt mit Mephisto einlässt. Berücksichtige dabei besonders den berühmten Fluch Fausts (V. 1583 ff.) und seine Haltung gegenüber dem Genuss.

Untersuchungsaspekte:

- Fausts Haltung zum Leben und zur Welt (Nihilismus vs. Tatendrang)
- Die Bedeutung des "Augenblicks" für Faust

Platz für Antwort:

Aufgabe 3

AFB II

Die Vereinbarung zwischen Faust und Mephisto wird oft als "Pakt", von Faust selbst aber als "Wette" bezeichnet (V. 1698: "Die Wette biet ich!"). **Vergleiche** die Intentionen von Faust und Mephisto. Worauf spekuliert Mephisto, und worin besteht Fausts Siegesgewissheit?

Platz für Antwort:

Aufgabe 4

AFB III

Das "faustische Streben" bezeichnet den unbedingten Drang nach Erkenntnis, Weltaneignung und die Unfähigkeit, zufrieden zu sein. **Erörtere**, inwiefern der moderne Mensch im 21. Jahrhundert als "faustisch" bezeichnet werden kann. Beziehe dich dabei auf Phänomene wie Selbstoptimierung, Karriere-Denken oder den technologischen Fortschritt (z.B. Künstliche Intelligenz).

Leitfrage: Ist unsere heutige Rastlosigkeit ein Motor für Fortschritt oder ein Fluch, der uns das Glück im "Augenblick" verwehrt?

Platz für Antwort:

Hilfekasten

Tipp zur Analyse (Aufgabe 2 & 3):

Achte auf die Zeilen 1699–1700: *"Werd ich zum Augenblicke sagen: / Verweile doch! du bist so schön!"*.

Faust glaubt nicht daran, dass irdische Genüsse ihn jemals so befriedigen können, dass er stillstehen möchte. Mephisto hingegen glaubt, dass er Faust mit Sinnlichkeit und Macht korrumpieren und "träge" machen kann.

Zusatzaufgabe

für Schnelle

Gestalte den Pakt zwischen Faust und Mephisto als modernen juristischen Vertragstext oder als AGB ("Allgemeine Geschäftsbedingungen der Seele"). Welche Klauseln müssten im

Kleingedruckten stehen?

Erwartungshorizont (Stichpunkte für Lehrkraft)

- **Zu Aufgabe 1:** Faust ist depressiv/verzweifelt; Mephisto bietet Dienste im Diesseits an, fordert dafür Fausts Seele im Jenseits; Faust schlägt Wette vor: Wenn er je zufrieden ist/den Augenblick festhalten will, gehört er Mephisto.
- **Zu Aufgabe 2:** Faust verflucht Hoffnung, Glaube und Geduld. Er sucht keinen Genuss, sondern "Taumel", er will die Totalität menschlicher Erfahrung (Schmerz und Glück). Er geht den Pakt ein, weil ihm sein aktuelles Leben wertlos erscheint.
- **Zu Aufgabe 3:** Mephisto will Faust durch Genuss zur Ruhe (Trägheit) bringen. Faust ist sicher, dass sein Streben unendlich ist und kein irdischer Genuss ihn sättigen kann. Paradox: Faust wettet auf seine eigene Unzufriedenheit.
- **Zu Aufgabe 4:** Transferleistung. Pro: Innovationskraft, Forschung, "Höher, Schneller, Weiter". Contra: Burnout, Umweltzerstörung, Unfähigkeit zur Achtsamkeit/Zufriedenheit. Bezug zu aktuellen Themen (Silicon Valley Mentalität).